

.... aus dem Rathaus 07.05.2021

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

gibt es noch einen Lebensbereich, in den die Corona-Pandemie nicht einwirkt? Wohl kaum. Im öffentlichen Leben ist vieles eingeschränkt. Langsam sind Lockerungen möglich. Solange wir in unserem Landkreis Cochem-Zell nicht die Inzidenzmarke von 100 übersteigt, können unsere Gastronomen zumindest die Außengastronomie unter Auflagen öffnen.

In Zell haben von dieser Möglichkeit die ersten Gastgeber Gebrauch gemacht und u.a. die Weinlounge am Marktplatz geöffnet.

Voraussetzung ist, dass der Gast ein gültiges -nicht älter als 24 Stunden altes Negativtestergebnis vorweisen kann. Verbandsgemeindeverwaltung und die Gastronomen selbst bieten während der ganzen Woche an allen Tagen Testmöglichkeiten an. Eine Übersicht wann wo ein Test auf Corona angeboten wird, finden Sie auf unserer Homepage: www.zell-mosel.com dort unter „Aktuelles“ und weiter auf „Corona-Teststationen“.

Sitzungen des Hauptausschusses und des Stadtrates

Das Versammlungsrecht der Parlamente erlaubt Präsenzsitzungen. Schließlich wollen wir alle, dass das öffentliche Leben weiter geht und auch Bauherrn die Zustimmung bzw. das Einvernehmen zu ihrem Bauvorhaben erteilt bekommen. Deshalb haben wir den Hauptausschuss für Montag, 10. Mai und werden den Stadtrat für Montag, den 17. Mai in die Stadthalle einladen.

Testpflicht für Teilnehmer und Besucher der Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse.

Zum jetzigen Zeitpunkt der Planung und Einladung zu den Sitzungen liegt der Inzidenzwert unter 50.

Dank der mittlerweile einfach durchführbaren Schnelltests haben wir die Möglichkeit, eine weitere Sicherheit bei den Versammlungen zu gewährleisten. Damit höchstmögliche Sicherheit bei einer Präsenzsitzung gegeben ist, freue ich mich über diese Art der Gewährleistung des Schutzes unserer aller Gesundheit.

Aus Gründen des Gesundheitsschutzes dürfen bis auf Weiteres nur solche Personen -auch Zuhörer- an der Sitzung des Hauptausschusses sowie des Stadtrates der Stadt Zell (Mosel) teilnehmen, die entweder ein negatives Testergebnis aus diesem Schnelltest vorlegen können - welches nicht älter als 24 Stunden ist - oder einen negativen Test vor Ort ablegen.

Montags stehen folgende Teststationen kostenfrei zur Verfügung:

11.00 – 15.00 Uhr Barl, Palmpharma Apotheke, Parkplatz Globus

16.00 – 19.00 Uhr Barl, Klinikum Mittelmosel, Parkplatz

Zusätzlich bieten wir vor der Sitzung den Teilnehmern und Gästen einen Schnelltest an.

Frau Hückstädt wird ab ca. 17.00 Uhr dort sein.

Eine Testpflicht dient neben weiteren Sicherungsmaßnahmen dem bestmöglichen Gesundheitsschutz aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Weigert sich jemand seitens der Öffentlichkeit oder von den Gremienmitgliedern, sich testen zu lassen, kann diese Person über das Ordnungsrecht der Sitzung verwiesen werden.

Dabei zielt die Anordnung nicht nur darauf ab, den reibungslosen Geschäftsablauf durch äußere Rahmenbedingungen der Sitzung zu gewährleisten - schafft demnach die äußeren Voraussetzungen zur Durchführung der Sitzung - sondern nimmt auch das Spannungsverhältnis zwischen Infektionsrisiko und Teilnahmeverpflichtung der einzelnen Stadträte im Sinne des Rücksichtnahmegebots in den Blick.

Wichtig: Zuhörer zu den Sitzung müssen sich vorher bei der Stadtverwaltung Zell (Mosel) per Email anmelden: info@zellmosel.de

Ich bitte alle Bürgerinnen und Bürger um Verständnis für diese vorübergehende Maßnahme. Sobald die Pandemielage es erlaubt, werden wir zu den bisherigen Teilnahmemöglichkeiten zurückkehren.

Grünflächen

In den letzten Tagen wurde das Moselufer zwischen dem ehem. Kiesplatz Bamberg und Festplatz Kaimt gefräst und mit Blumensamen eingesät. Wenn die Samenmischungen aufgegangen sein werden, bietet sich uns und unseren Gästen nicht nur ein bunter Blütenreigen, es ist für unsere Bienen und Insekten eine nahrhafte Weide.

Ich denke es ist eine Selbstverständlichkeit und dennoch habe ich die Bitte an alle: Bitte die Flächen nicht betreten und auch nicht die Hunde auf die Fläche laufen und ggfls. dort ihr „Geschäft“ machen lassen.

Das Mähen der öffentlichen Grünflächen hat sich durch verschiedene dringende Arbeiten etwas verzögert. Leider hat der alte Aufsitzrasenmäher einen nicht reparablen Motorschaden. Hinzu kam noch, dass beim ersten Einsatz des Vorbaurasenmähers die Welle brach. Nun müssen wir kurzfristig zwei Geräte für den Einsatz auf Großflächen erneuern. Die Ersatzbeschaffungen hierzu sind in die Wege geleitet. Hoffen wir, dass die Hersteller bzw. Händler schnell liefern können. Aber hier zeichnen sich wie in anderen Wirtschaftszweigen Lieferschwierigkeiten ab. Das gilt auch für Leihgeräte.

Radverkehr

Eine schlechte Nachricht erreichte uns in dieser Woche. Der Antrag auf Zuwendung für den Ausbau eines Radweges vom Barl nach Richtung Bullay wurde nicht bewilligt. Alle angemeldeten Projekte werden nach verschiedenen Kriterien bewertet. Die zur Verfügung stehenden Gelder werden dann in der Reihenfolge der Bewertung vergeben. Leider war die Kasse leer, als über unseren Antrag entschieden wurde.

Das zuständige Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau schreibt in der Mitteilung u.a.

„Ich bedaure Ihnen mitteilen zu müssen, dass Ihr Vorhaben nicht für eine Förderung ausgewählt wurde. Ihr Vorhaben hat im Rahmen der Bewertung 42,5 Punkte erhalten. Damit wurde die erforderliche Mindestpunktzahl übertroffen. Allerdings konnten nur Vorhaben für eine Förderung ausgewählt werden, die mehr als 55,0 Punkte erhalten werden.

Angesichtes des großen Interesses wurde entschieden, in der 2. Jahreshälfte einen weiteren Förderaufruf zu starten. Details werden nach Anhörung des EULLE-Begleitausschusses rechtzeitig bekanntgeben. Es steht Ihnen frei, Ihr Vorhaben unter Berücksichtigung der Vorgaben des neuen Förderaufrufes erneut einzubringen.“

Wir werden hier selbstverständlich „am Ball bleiben“ und im Rahmen des 3. Förderaufrufes wieder einen Zuwendungsantrag stellen.

Radweg durch Zell

Die beiden Bügel am Kopf des Moselufer-Radweges an der Port haben wir entfernt. Sie verhinderten mehr das Abbiegen auf dem Uferradweg, als dass sie Sicherheit für die oben ankommenden Radfahrer darstellten.

Die Bodenmarkierungen werden erneuert. Wir werden beobachten, ob durch diese kleine Änderung die Radfahrer von der Straße „Brandenburg“ verstärkt zum Moselufer-Radweg geleitet werden.

Die beiden Bügel haben wir im Wohngebiet Barl III zur Sicherung des Fußweges entlang des Bolzplatzes eingebaut. Hier lagen Beschwerden von Bewohnern vor, dass aus dem Fußweg herausfahrende Kinder durch Fahrzeuge des fließenden Verkehrs gefährdet seien.

Geschwindigkeitsanzeige

Egal, welche Strecke man betrachtet, Anlieger haben und werden sich immer wieder beschweren, dass bei ihnen der fließende Verkehr zu schnell fährt. Die tatsächliche gefahrene Geschwindigkeit kann ein Mensch nicht ermitteln. Dies geht nur mit Technik.

Das Geschwindigkeitsanzeigegerät aus Brandenburg haben wir deshalb für eine kurze Zeit in den immer wieder in der Diskussion stehenden Starenweg aufgebaut. Anlieger und Nutzer können jetzt objektiv erkennen, wie schnell tatsächlich gefahren wird und auch ein Gefühl für die richtige Geschwindigkeit entwickeln.

In einer Wohnsiedlung ist gegenseitige Rücksichtnahme -auch durch angepasste Fahrgeschwindigkeit stets gefordert.

Im neuen Haushaltsplan werden wir Mittel für ein weiteres Geschwindigkeitsanzeigegerät einplanen. Das dann noch mobilere Gerät mit Photovoltaiktechnik kann dann kurzfristig an den verschiedensten Stellen aufgebaut werden.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Woche
und bleiben Sie gesund

Ihr

Stadtbürgermeister

Hans-Peter Döpgen